



Oehme, Georg Egmont

1890 (Dresden) – 1955 (Dresden)

Landschaftsmaler, Porträtist

Georg Oehme, Selbstbildnis 1910, Öl auf Holz, 32 cm x 40,5 cm,
Bildnachweis: Albertinum | GNM, Gal.-Nr. 3911, © Foto:
Albertinum | GNM, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Elke
Estel/Hans-Peter Klut

BIOGRAFIE //

Bruder vom Dresdner Maler Hanns Oehme (1899 Dresden 1944)

1908-11

Studium an der Königlich Sächsischen Kunstgewerbeschule bei Oskar Zwintscher

Meisterschüler von Gotthardt Kuehl an der Kunstakademie Dresden

1911-12

Privatlehrer für Zeichnen und Malen in Russland

Studienaufenthalte in Friesland und Niederlande

ab 1913

Lehrer an der Kunstschule in Braunschweig

1923-26

Lehrer an der Alten Dresdner Kunstschule für Damen und Herren von Guido Richter

der Maler Wilhelm Lachnit arbeitete zeitweise in Oehmes Atelier

1921

Portrait von Otto Dix

freischaffend in Dresden tätig

1944

Ernennung zum Professor

Mitglied des Künstlerrates der Dresdner Kunstgenossenschaft, Sächsische Kunstverein, Verband Bildender Künstler der DDR

Beigesetzt auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof im Dresdner Stadtteil Plauen

Werke in der Städtischen Galerie Dresden, Staatliche Kunstsammlungen Dresden/ Gemäldegalerie Neue Meister/ Albertinum, Städtische Kunstsammlung Freital und Stiftung Friedrich Pappermann (Böhmische Landschaft, Katalog S. 77.)

Literatur

Dresslers Kunsthandbuch, S. 730.

Hans Vollmer Künstlerlexikon, Band 3, S. 506

Thieme-Becker Künstlerlexikon, Band 25, S. 566.

AUSSTELLUNGEN //

2001

Stadtmuseum Pirna, Jahrhundertrückblick, Sächsische Schweiz und Umgebung im Spiegel der Kunst des 20. Jahrhunderts: Gemälde, Blick ins Elbtal auf Wehlen, 1915 (Katalog, S. 14).

2014

Schlossmuseum Pillnitz, Von Anemone bis Zinnie. Die Sprache der Blumen. Dresdner Malerei des 20. Jahrhunderts, Sommerblumen in brauner Tüllenkanne, um 1930 (Katalog S. 58).